



Analyse Januar 2018

Die elektrisierende Zukunft
des Autos





Valentin Girard
Vermögensverwalter
vgirard@bonhote.ch



News der Bonhôte-Gruppe

VERSTÄRKUNG FÜR DIE VERMÖGENSVERWALTUNG

Am 1. Dezember 2017 hat Herr René Morgenthaler seine Stelle als Verantwortlicher für Vermögensverwaltungsmandate bei Bonhôte angetreten. Der erfahrene Anlagespezialist ist vom Vermögensverwaltungsgeschäft begeistert und verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung. Er war zuvor als CIO bei einer prestigeträchtigen Bank in Genf tätig und besitzt umfassende Expertise in allen Anlageklassen sowie langjährige Erfahrung in der Führung von Teams.

ASYMMETRISCHES RISIKOMANAGEMENT SICHERT PERFORMANCE

Voll vom Aufschwung der Börsen profitieren und keine Verluste erleiden, wenn es wieder abwärts geht – ist das nicht der Wunsch der meisten Anleger? Unsere Anlagefonds Bonhôte Asymétrie erzielten 2017 bemerkenswerte Ergebnisse: Gemischter Fonds CHF +10.84%, Anleihenfonds CHF +3.47% und Aktienfonds CHF +17.86%.

BONHÔTE IN DEN MEDIEN

2017 war die Bank Bonhôte in zahlreichen Beiträgen und Artikeln der Westschweizer und Deutschschweizer Presse präsent. Eine Auswahl der wichtigsten Artikel finden Sie unter bonhote.ch/pressespiegel.

Der Traum des Automobils der Zukunft wird Wirklichkeit. Es wird elektrisch betrieben, kommt ohne fossile Treibstoffe aus, verursacht weniger Umweltschäden und hat eine bessere Energieeffizienz. Es ist selbstfahrend und nutzt die modernsten Konnektivitätssysteme.

Die Automobilindustrie wird von der Entwicklung des Elektroautos und der Revolution des selbstfahrenden Autos in ihren Grundfesten erschüttert, obwohl ein Auto ohne menschlichen Lenker heute und morgen noch nicht möglich sein wird. Längerfristig werden das wirtschaftliche und urbane Panorama sowie die Einstellung jedes Einzelnen zur Mobilität jedoch einen grundlegenden Wandel erfahren. Das Ende des Verbrennungsmotors und dessen Ersatz durch ein saubereres Verfahren sind vorprogrammiert. Diese Anforderung steht im Rahmen der Bekämpfung des Klimawandels für eine bessere Luftqualität, eine geringere Lärmbelastung und das Energiemanagement.

Kohlenstofffreie Alternativen setzen sich jedoch nur langsam durch. Weltweit sind über eine Milliarde Fahrzeuge im Verkehr, die praktisch alle mit fossiler Energie betrieben werden. Elektroautos machen nur 1% der Gesamtverkäufe aus. Wichtige Kriterien für die Käufer sind die – nach wie vor hohen – Anschaffungspreise, die Reichweite, das Netz der Ladestationen sowie die Batterieladezeit. Eine Massenanwendung würde eine höhere Anzahl öffentlicher Ladestationen bedingen. So ziehen die europäischen Automobilhersteller die Bereitstellung eines umfassenden Netzwerks von Elektrotankstellen in Erwägung.

Die Automobilindustrie wird durch diese neue Antriebsart nicht in Frage gestellt. So beabsichtigt der führende europäische Automobilhersteller Volkswagen, die Anzahl von Elektroautos bis 2025 auf 3 Millionen zu erhöhen. Die Kosten für Lithium-Ionen-Batterien haben sich seit 2010 um das fünffache verringert, und die Selbstkosten für die Kilowattstunde liegen heute um die 200 Dollar.

Bei den Batterien der jüngsten Generation steht die Reduzierung von Platzbedarf und Gewicht im Fokus. Die Herausforderung besteht darin, die Kapazität der Batterien zu erhöhen, indem beispielsweise auf die in Mobiltelefonen verwendete Technologie zurückgegriffen wird. Weitere Aufgaben sind die Erhöhung der Sicherheit und die Lösung der Recycling-Probleme.

Die Revolution des selbstfahrenden Autos wird das Ökosystem radikal verändern

Ein Roboter, der über Analysefähigkeiten verfügt und ein Auto ohne Fahrer lenken kann, ist künftig eine glaubwürdige Pers-

DIE ELEKTRISIERENDE ZUKUNFT DES AUTOS

pektive. Bereits heute verfügen Autos über Fahrerassistenzsysteme wie Bremsassistent, Temporegler und Einparkhilfe. Um zu funktionieren, braucht ein selbstfahrendes Auto einen Computer, Sensoren sowie Radargeräte, um die Strasse, andere Fahrzeuge oder Hindernisse zu erkennen, und es muss über eine bessere Konnektivität (5G) verfügen.

Ein Roboter-Fahrzeug soll vor allem eine bessere Verkehrsregelung, eine Reduzierung der Verkehrsunfälle und eine «Rentabilisierung» der Fahrzeit ermöglichen. Gemäss einer Prognose der Boston Consulting Group könnten in den nächsten zwanzig Jahren 12 Millionen autonome Fahrzeuge und 18 Millionen halbautonome Fahrzeuge verkauft werden, was einem Viertel des weltweiten Jahresumsatzes entspricht. Die erforderlichen Technologien (Kamera, GPS oder Sensoren) sind vorhanden, aber es müssen noch Fortschritte bei der Software und der Datenanalyse erzielt werden. Was ist, wenn die Strassen verschneit und die Fahrbahnmarkierungen nicht mehr sichtbar sind?

Die Bereitstellung von autonomen Fahrzeugen wird durch Hürden wie rechtliche Fragen und die Tatsache verzögert, dass die Öffentlichkeit 100-prozentige Sicherheit verlangt.

Die meisten grossen Automobilhersteller und Technologieunternehmen arbeiten an der Entwicklung von autonomen Fahrzeugen. Toyota wird bis 2020 Elektroautos testen,

welche Gesichtsausdrücke des Lenkers interpretieren können. Renault beabsichtigt, bis in 5 Jahren seine eigenen Modelle auf den Markt zu bringen. Andere Hersteller wie Ford und BMW kündigen die Markteinführung von Fahrzeugen ohne Lenkrad und Pedalen an. In den Städten Kaliforniens sind bereits Google Cars unterwegs. Die Zeit, die bis anhin für das Lenken des Fahrzeuges benötigt wurde, könnte somit in Zukunft in Freizeitaktivitäten oder Arbeit investiert werden.

Anlageideen

Von der Anlegerseite her betrachtet scheinen uns bestimmte Sektoren gut positioniert, um von der Dynamik des Elektroautos und des selbstfahrenden Autos zu profitieren. Der Übergang zum Elektromotor spricht für Metalle, die für die Batterien und die elektrische Infrastruktur verwendet werden. Nach dem Misstrauen, das durch das «Dieselgate» ausgelöst wurde, haben die traditionellen Autobauer ein neues Marketingargument gefunden. Da sie keine signifikanten Marktanteile verlieren möchten, sind sie bestrebt, auf einem Grossteil der Wertschöpfungskette präsent zu sein. Um dies zu erreichen, setzen sie auf zahlreiche Partnerschaften und Akquisitionen. Im Zentrum der Entwicklung stehen digitale Technologien. Die Autohersteller kaufen spezialisierte Technologieunternehmen in den Bereichen verbundene Systeme, Mikroprozessoren, Sensoren, Datenerhebung, Software usw.

Abb. 1 Produktlebenszyklus



Quelle: Banque Bonhôte & Cie SA

Abb. 2 Herausforderungen des autonomen Fahrens

- Bessere Verkehrsregelung
- Vermeidung von Unfällen
- «Rentabilisierung der Fahrzeit»



Quelle: Banque Bonhôte & Cie SA

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate

für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.



Suzanne Lauritzen
Verwaltungsratsdelegierte
LL. M., DIP (ITM), TEP
T. +41 32 722 10 97
slauritzen@bonhote.ch



Mélanie Zimet
Diplomierte Steuerexpertin
T. +41 32 722 10 27
mzimet@bonhote.ch

RATSCHLÄGE FÜR KUNSTBESITZER

Ob Erbe, Anleger und/oder Sammler... wir empfehlen Ihnen, über Ihre Leidenschaft zur Kunst hinaus den Werterhalt Ihrer Kunstwerke sowie die diesbezüglichen regulatorischen Aspekte, insbesondere die Besteuerung, nicht zu vernachlässigen.



Louis Henri de Meuron,
1868-1949 (CH).

Berges du lac de
Neuchâtel, (1911).

Öl auf Holz (65 x 78 cm).

Wie kann der Werterhalt gewährleistet werden?

Der Wert eines Kunstwerks wird abgesehen von der Berühmtheit des schaffenden Künstlers und seiner Qualität von seiner Rückverfolgbarkeit und seiner Dokumentation bestimmt. Daher ist es unerlässlich, ein Inventar der früheren Transaktionen und allfälligen Restaurierungen zu führen und mit der entsprechenden Dokumentation zu ergänzen.

Wann müssen die steuerlichen Aspekte analysiert werden?

Steuerfragen müssen abgeklärt werden, wenn Sie im Besitz von Kunstwerken sind und auch vor jeder Übertragung.

Wenn Sie ein Kunstwerk besitzen, muss unbedingt abgeklärt werden, ob es sich dabei um Hausrat handelt, da es in diesem Fall von der Vermögenssteuer befreit ist. Dabei sollte das Hauptkriterium die Verwendung und nicht der Wert des Kunstgegenstands sein. Da keine eindeutige Gesetzeslage besteht, gehen jedoch die meisten Kantone davon aus, dass ein wertvolles Kunstwerk Teil des steuerbaren Vermögens bildet.

Eine Vorreiterrolle spielt der Kanton Genf, der in seinem Steuergesetz festhält, dass es sich bei Kunstgegenständen, die am Wohnsitz des Steuerpflichtigen ausgestellt sind, um steuerbefreiten Hausrat handelt. Das bedeutet umgekehrt, dass in einem Zollfreilager oder Tresor aufbewahrte Kunstwerke immer besteuert werden.

Muss das Kunstwerk versteuert werden, stellt sich die Frage nach der steuerlichen Bewertung – eine grundsätzliche und komplexe Frage, da es keine allgemeingültigen Richtlinien in diesem Bereich gibt. Immerhin kann mit der Steuerbehörde über den Steuerwert diskutiert werden, und der Versicherungswert ist auf jeden Fall nicht massgebend.

Welche Aspekte sind bei einer Übertragung zu beachten?

Bei einer entgeltlichen Übertragung (z.B. einem Verkauf) geht es darum, die steuerliche Behandlung des daraus resultierenden Ertrags im Vorfeld abzuklären. Bildet das Kunstwerk Teil des Privatvermögens eines Schweizer Steuerpflichtigen, ist der realisierte Kapitalgewinn in der Regel von der Steuer befreit. In einigen Einzelfällen könnte der Kapitalgewinn dennoch besteuert werden, vor allem dann, wenn die Transaktion in Verbindung mit der beruflichen Tätigkeit des Steuerpflichtigen steht.

Auch eine kostenlose Übertragung wie eine Schenkung oder ein Vermächtnis müssten geprüft werden, da manche Kantone wie Neuenburg und Waadt kostenlose Übertragungen in direkter Linie besteuern, selbst dann, wenn das Kunstwerk nicht der Vermögenssteuer unterliegt. Im Gegensatz dazu kann eine Übertragung von der Steuer befreit werden, wenn das Kunstwerk an eine Stiftung mit einem gemeinnützigen Zweck geht.

Welche weiteren Vorschriften sind bei einer Übertragung zu beachten?

Angesichts der besonderen Art dieser Vermögenswerte gelten für Intermediäre (Auktionshäuser oder Galerien) bei einem Verkauf verschärfte Sorgfalts- und Kontrollpflichten hinsichtlich sämtlicher Daten, was ein detailliertes Inventar bedingt.

Wie kann Bonhôte Services SA Kunstbesitzer unterstützen?

Wir bieten Ihnen Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Analyse und Planung künftiger Transaktionen – Kauf, Erbschaft oder Schenkung – Ihrer Kunstwerke an.

Wir führen auch Inventare und übernehmen administrative Aufgaben wie die Organisation von Transporten und das Versicherungsmanagement. Für die Bewertung von Kunstwerken arbeiten wir mit unabhängigen Experten wie Kuratoren und Kunsthistorikern zusammen.



Eugène Louis Boudin.

Pâturage aux environs
d'Honfleur.

Öl auf Leinwand, (40.8 x 55.1 cm).